

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 05.01.2007 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat III	Amt Team 5	

INFORMATION

I0008/07

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	09.01.2007	nicht öffentlich
Stadtrat	18.01.2007	öffentlich

Thema: Aktivitäten der Verwaltung zum Erhalt und Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes im Jahr 2006

Seit Mitte des Jahres 2005 bemüht sich die Verwaltung aktiv um die Erhaltung und Funktionsfähigkeit des Schiffshebewerkes Magdeburg-Rothensee, indem sie u. a. in mehreren Schreiben des Oberbürgermeisters den Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zum Erhalt dieses einmaligen technischen Denkmals aufgrund seiner wirtschaftliche und touristischen Bedeutung für die Region Magdeburg aufgefordert hat. Diese Aktivitäten wurden im vergangenen Jahr weiter verstärkt und intensiviert. Die wichtigsten und bedeutsamsten Schritte sowie Ergebnisse im Jahr 2006 sind nachfolgend chronologisch (nach Ein- und Ausgang bei der Stadt) aufgeführt:

- | | |
|----------------------------|---|
| 31.01.2006 | Schreiben des Oberbürgermeisters an die Bundeskanzlerin, Dr. Frau AngelaMerkel, dass die vorgesehene Stilllegung ein unersetzlicher Verlust eines voll intakten Denkmals ist. Insbesondere ist auf die Bedeutung des Schiffshebewerkes für den Wasser- und Techniktourismus hingewiesen worden. |
| 15.03.2006 | Antwort von den Abteilungsleiter Herrn Dr. Ulrich Roppel aus dem Bundeskanzleramt, dass aufgrund knapper Haushaltsmittel keine Möglichkeit besteht, dass Schiffshebewerk weiter zu betreiben. |
| 16.03.2006
Bitte
des | Schreiben des Oberbürgermeisters an den Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Prof. Wolfgang Böhmer, mit der um einen Gespräch zur Klärung von finanziellen Unterstützungen Landes für den Weiterbetrieb. |
| 21.03.2006 | Schreiben von Herrn Dr. Ulrich Roppel, dass das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt prüfen sollen, inwieweit auf Basis der Auskehrung der Stilllegungskosten Finanzierungsmöglichkeiten für den Weiterbetrieb durch andere Träger als den Bund gefunden werden können. |

22.03.2006	Dankesschreiben des Oberbürgermeister für die Alternative, Dritte als Träger einsetzen zu können.
16.05.2006	Schreiben des Oberbürgermeisters an Herrn Dr. Ulrich Roppel zwecks Benennung eines Termins zur Übergabe von 40.000 Unterschriften für den Erhalt des Schiffshebewerkes in Berlin ab 06.06.2006.
31.05.2006	Schreiben des Oberbürgermeisters an Herrn Bundesminister im Bundeskanzleramt de Maiziére zur Übergabe von 50.000 Unterschriften.
01.06.2006	Übersendung des eingeholten Gutachtens zum Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes mit weiteren Informationen an den Wirtschaftsminister des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, an den Verkehrsminister des Landes Sachsen-Anhalt Dr. Karl-Heinz Daehre und an die Vorsitzenden der Landtagsfraktionen.
06.06.2006	Schreiben von Herrn Dr. Ulrich Roppel, dass das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung für den Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes und damit auch für die Übergabe der Unterschriften ausschließlich zuständig ist.
07.06.2006	Schreiben an Herrn Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee mit der Bitte um Benennung eines Termins zur Übergabe von 55.000 Unterschriften.
22.06.2006	Schreiben des Oberbürgermeisters an den Verkehrsminister des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Daehre, ob finanzielle Mittel für den Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes zur Verfügung gestellt werden können.
27.06.2006	Schreiben des Oberbürgermeisters an das Bundesverkehrsministerium mit Hinweis, dass im Erläuterungsbericht zum Planfeststellungsbeschluss Ausführungen zum Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes enthalten sind, aus denen eine grundsätzliche Verpflichtung zum Weiterbetrieb abgeleitet werden kann neben dem Betrieb der neu erbauten Schleuse.
29.06.2006	Informative Schreiben des Oberbürgermeisters an die Ausschüsse für Wirtschaft und Technologie, Tourismus sowie Verkehr, Bau und Stadtentwicklung des Deutschen Bundestages.
30.06.2006	Schreiben an die Herren Bernd Heynemann, MdB, und Dr. Uwe Küster, MdB, zur Unterstützung der Bemühungen zum Erhalt des Schiffshebewerkes.
07.07.2006	Übergabe von 56.000 Unterschriften incl. Resolution der Verbände und Institutionen in Berlin.
10.07.2006	Antwort des Minister Dr. Reiner Haseloff, dass keine Finanzierung zur direkten Aufrechterhaltung oder den Betrieb aus Mitteln des

Wirtschaftsministerium besteht. Allerdings wird die Möglichkeit gesehen, GA-Förderung für Maßnahmen der Entwicklung und Verbesserung der touristischen Infrastruktur im Rahmen der Umfeldgestaltung des Schiffshebewerkes in Anspruch zu nehmen.

- 14.07.2006 Gespräch zwischen dem parlamentarischen Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Herrn Kasparik, und dem Oberbürgermeister mit nachfolgenden Ergebnis:
- Keine Weiterbetreibung des Hebewerkes bis Oktober 2006 durch den Bund
 - Keine weitere Betreibung durch den Bund, da keine Notwendigkeit für Schifffahrtsverkehr besteht
 - Nachweis eines schlüssigen Betreiberkonzeptes für den Betrieb durch Dritte
 - Benennung eines Ansprechpartners in Magdeburg
- Dankesschreiben des Oberbürgermeisters an Bundesverkehrsminister Tiefensee für die Gelegenheit zur Übergabe der Unterschriften sowie Informationsschreiben an die o. g. Ausschüsse des Deutschen Bundestages.
- 17.07.2006 Antwort des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr durch den Leiter des Ministerbüros, Herrn Torsten Ganz, dass Herr Minister Dr. Deahre bereit ist, die Gespräche mit dem Bund zum Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes wieder aufzunehmen mit der Erarbeitung eines Betreiberkonzeptes durch einen Dritten
- Paquè, Schreiben des Vorsitzenden des Fördervereins Technische Denkmale in Sachsen-Anhalt e. V. , Herrn Professor Karl-Heinz in dem der Verein die Bereitschaft zur Mitarbeit an einem Betreiberkonzept erklärt.
- 04.08.2006 Schreiben von der parlamentarischen Staatssekretärin im Verkehrsministerium, Frau Karin Roth, dass als Ansprechpartner der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung Herr Hildebrandt benannt wird.
- 10.08.2006 Schreiben des Herrn Abteilungsleiter Thomas Kohl im Bundesverkehrsministerium, dass der Erläuterungsbericht zum Planfeststellungsbeschluss lediglich hinsichtlich des Weiterbetriebes eine Sollregelung enthält, so dass eine Pflicht zum Weiterbetrieb nicht besteht.
- 17.08.2006 Sitzung der Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Stadtrates, des Fördervereines Technische Denkmale Sachsen-Anhalt e. V., der Weißen Flotte, der Urania sowie betroffener Unternehmen und Herrn Hildebrandt vom WSA Magdeburg, um ein tragfähiges Konzept für den Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes zu entwickeln.
- 23.08.2006 Schreiben des Vorsitzenden des Fördervereins Technische Denkmale in Sachsen-Anhalt e. V. , Herrn Professor Karl-Heinz Paquè,

dass die Arbeitsgruppe zu keinen greifbaren Ergebnissen gekommen ist.

- 14.09.2006 Schreiben des Oberbürgermeisters an Herrn Minister Tiefensee, in dem das Ergebnis der Sitzung der Arbeitsgruppe mitgeteilt wird:
Der Bund möge anstelle der zu erwartenden Stilllegungskosten die Restmittel „HU zur Grundinstandsetzung für eine Restdauer von 30 Jahren“ für den Erhalt der Betriebsfähigkeit einsetzen.
- 26.09.2006 Schreiben an den Vorsitzenden des Fördervereins Technische Denkmale in Sachsen-Anhalt e. V. , Herrn Professor Karl-Heinz Paquè, mit dem die Beschlussvorlage DS0399/06 übersandt worden ist, die wesentliche Eckpunkte eines Nutzungskonzeptes zum Weiterbetrieb des Schiffshebewerkes und somit die Ausgangsposition für die weiteren Verhandlungen mit dem Bundesverkehrsministerium enthält. Es ist um schriftliche Zustimmung seitens des Vereins im Vorfeld der Sitzung des RBW-Ausschusses am 28.09.2006 zur Drucksache gebeten worden.
- 10.10.2006 Schreiben an den Vorsitzenden des Fördervereins, dass die o. g. Beschlussvorlage am 12.10.2006 im Stadtrat behandelt wird. Es ist um die noch ausstehende Zustimmung gebeten worden.
- 12.10.2006 Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, in den Verhandlungen mit dem Bundesverkehrsministerium ein Nutzungskonzept zu vertreten, dass von folgenden Eckpunkten ausgeht:
- Der Bund bleibt Eigentümer und Betreiber.
- Der Bund setzt die Restmittel „HU zur Grundinstandsetzung für eine Restdauer von 30 Jahren“ für den Erhalt der Betriebsfähigkeit ein.
- 18.10.2006 Antwort von Herrn Staatssekretär Hennerkes aus dem Bundesverkehrsministerium, dass ein Weiterbetrieb durch den Bund und Instandhaltungsinvestitionen ausgeschlossen werden.
- 18.11.2006 Übersendung des voran genannten Schreibens an den Vorstand des Fördervereins, Herrn Prof. Paquè und Herrn Rainer Riegg, zur Kenntnis. Der Verein ist durch den Oberbürgermeister gebeten worden, sich zu diesen Rahmenbedingungen zu positionieren. Eine Stellungnahme des Vereins liegt noch nicht vor.

Zu den aufgezählten Aktivitäten kommen weitere Maßnahmen wie z. B. die Foto-Ausstellung im Rathaus, Allee-Center und City-Carrè von März bis Mai 2006, der Aktionstag am Petriförder am 27. Mai 2006, der Malwettbewerb im Mai und Juni 2006 sowie die Sitzungen der verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen zum Betreiberkonzept, zur touristischen Entwicklung und zur Zusammenarbeit mit dem Umland im vergangenen Jahr hinzu.

Dr. Puchta